



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 11.11.2025

Auen und Auenrenaturierung in Bayern

Die bayerischen Auen sind von erheblicher Bedeutung für den Naturschutz. Sie sind natürliche Wasserspeicher, die Hochwasser abmildern und zur Grundwasserneubildung beitragen. Sie bieten zudem wertvolle Lebensräume für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten und stärken die ökologische Vielfalt. Ihre Wiederherstellung verbessert die Wasserqualität und unterstützt die Klimaanpassung.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.a) Wie groß ist aktuell die Gesamtfläche der Flussauen, also aller potenziellen Auenbereiche entlang der größeren Fließgewässer, unabhängig vom aktuellen hydrologischen Zustand in Bayern (bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)? 4
- 1.b) Wie groß war die Gesamtfläche der Flussauen in Bayern im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden Jahr, für das die Daten vorliegen)? 4
- 1.c) Wie groß war die Gesamtfläche der Flussauen in Bayern vor den großräumigen Flussbegradigungen, Deichbauten und Kanalisierungen im 19. und 20. Jahrhundert (bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)? 5
- 2.a) Wie groß ist die Gesamtfläche der rezenten Flussauen in Bayern, d. h. jener Bereiche, die heute noch regelmäßig überflutet werden und nicht durch Deiche oder andere wasserbauliche Maßnahmen vom natürlichen Hochwasserregime abgekoppelt sind (bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)? 5
- 2.b) Welchen Anteil (in Prozent) stellen damit die rezenten Flussauen an allen Flussauen in Bayern dar (bitte für Gesamtbayern sowie für die Regierungsbezirke angeben)? 6
- 2.c) Welcher Anteil der rezenten Flussauen in Bayern (in Hektar sowie in Prozent) steht unter besonderem Schutz (bitte aufgeschlüsselt nach Schutzkategorie, z. B. Naturschutzgebiete, Fauna-Flora-Habitat-[FFH-]/Natura-2000-Gebiete etc.)? 6

-
- 3.a) Wie groß war die Gesamtfläche der rezenten Flussauen in Bayern im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden Jahr, für das die Daten vorliegen; bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)? 6
- 3.b) Welchen Anteil (in Prozent) stellten damit die rezenten Flussauen an allen Flussauen in Bayern in diesem Jahr dar (bitte für Gesamtbayern sowie für die Regierungsbezirke angeben)? 6
- 3.c) Wie viele Hektar Auenfläche wurden seit 2020 jedes Jahr renaturiert (bitte unter Angabe der Fläche in Hektar aufgeschlüsselt nach den Jahren 2020 bis 2025)? 7
- 4.a) Wie verteilen sich die rezenten Flussauen auf die Zustandsklassen (1 = sehr gering verändert, 2 = gering verändert, 3 = deutlich verändert, 4 = stark verändert, 5 = sehr stark verändert) in Bayern (bitte für jede Zustandsklasse die Gesamtfläche in Hektar sowie den Anteil in Prozent angeben)? 7
- 4.b) Wie verteilten sich die rezenten Flussauen im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden Jahr, für das die Daten vorliegen) auf die Zustandsklassen (1 = sehr gering verändert, 2 = gering verändert, 3 = deutlich verändert, 4 = stark verändert, 5 = sehr stark verändert) in Bayern (bitte für jede Zustandsklasse die Gesamtfläche in Hektar sowie den Anteil in Prozent angeben)? 7
- 4.c) Wodurch sind die festgestellten Veränderungen seit dem Jahr 2000 zu erklären? 8
- 5.a) Wie groß ist die Gesamtfläche der Flussauen, die seit 2000 durch Renaturierungs- bzw. Wiederanbindungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt wurden? 8
- 5.b) Wie groß ist die Gesamtfläche der Flussauen, die in den Jahren 2000 bis 2012 durch Renaturierungs- bzw. Wiederanbindungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt wurden? 8
- 5.c) Wie groß ist die Gesamtfläche der Flussauen, die in den Jahren 2013 bis 2025 (bisher) durch Renaturierungs- bzw. Wiederanbindungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt wurden? 9
- 6.a) Mit welchem Ziel zu renaturierender Flächen in Hektar wurde das Auenprogramm 2020 gestartet? 9
- 6.b) Bis wann sollte damals dieses Ziel erreicht werden? 9
- 6.c) Wie viel Prozent dieses 2020 geplanten Ziels wurden bis jetzt renaturiert? 9
- 7.a) Welche weiteren Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen sind derzeit in Umsetzung (bitte unter Angabe des Zeitplans)? 9

7.b)	Welche weiteren Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen sind derzeit konkret geplant (bitte unter Angabe des Zeitplans)?	10
7.c)	Welche Mittel plant die Staatsregierung im Entwurf des Doppelhaushalts 2026/2027 für diese geplanten Maßnahmen ein (bitte unter Angabe des Projekts sowie des jeweiligen Haushaltstitels)?	10
8.a)	Welche Mittel setzte der Freistaat für Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen, die in den Jahren 2000 bis 2012 durchgeführt wurden, ein?	10
8.b)	Welche Mittel setzte der Freistaat für Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen, die in den Jahren 2013 bis 2025 (bisher) durchgeführt wurden, ein?	11
8.c)	Liegen die Bilanzzahlen für das Bayerische Gewässer-Aktionsprogramm 2030 (PRO Gewässer 2030) für die Auenkulissen, die gemäß Antwort auf die Anfrage zum Plenum Drs. 19/2784 im 2. Halbjahr 2024 veröffentlicht werden sollten, mittlerweile vor (bitte unter Aufzählung der Maßnahmen, die seit dem Ende der Laufzeit des Hochwasserschutz-Aktionsprogramms 2020 bzw. 2020[plus] bis heute durchgeführt wurden: zurückverlegte Deichstrecke in Kilometern, aktivierter Retentionsraum in Mio. Kubikmetern, Renaturierung von Gewässern in km und Fläche in Hektar; getrennt nach Main- und Donaueinzugsgebiet)?	11
	Hinweise des Landtagsamts	12

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 19.12.2025

- 1.a) Wie groß ist aktuell die Gesamtfläche der Flussauen, also aller potenziellen Auenbereiche entlang der größeren Fließgewässer, unabhängig vom aktuellen hydrologischen Zustand in Bayern (bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)?**

Flussauen sind Niederungen entlang von Flüssen, die durch wechselnde Hoch- und Niedrigwasserstände geprägt sind. Wird für die Definition einer potenziellen Aue ausschließlich das Kriterium der möglichen Überflutung herangezogen – unabhängig von bestehenden Hochwasserschutzanlagen –, so liefern die Überschwemmungsgebiete für ein extremes Hochwasserereignis (HQ_{extrem}) eine erste Annäherung an die potenzielle Gesamtfläche der Flussauen in Bayern. Zur Ermittlung dieser Flächen werden in den Modellen die Hochwasserschutzdeiche rechnerisch entfernt, sodass auch jene Bereiche berücksichtigt werden, die nur im Falle eines Versagens der Schutzanlagen bei einem tausendjährigen Hochwasserereignis überflutet würden.

Für etwa 8 500 Gewässerkilometer stellen sich die HQ_{extrem}-Gefahrenflächen in Bayern wie folgt dar (gesichert mittels Modellberechnung – Risikokulisse gemäß Hochwasserisikomanagement-Richtlinie [HWRM-RL]):

Regierungsbezirk	terrestrische Fläche ohne Gewässer ca. in km ²
Mittelfranken	224
Niederbayern	670
Oberbayern	815
Oberfranken	230
Oberpfalz	301
Schwaben	615
Unterfranken	257
Bayern gesamt	3 112

- 1.b) Wie groß war die Gesamtfläche der Flussauen in Bayern im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden Jahr, für das die Daten vorliegen)?**

Die Gesamtfläche der Flussauen in Bayern im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden verfügbaren Jahr) kann nicht angegeben werden. Die Ermittlung des HQ_{extrem} wurde erstmals mit Einführung der HWRM-RL (2007) gefordert und 2010 im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) festgeschrieben. Daten hierzu wurden erstmalig 2013 veröffentlicht. Die Risikokulisse für die Überschwemmungsgebiete eines extremen Hochwasserereignisses (HQ_{extrem}) hatte damals eine Länge von 7 650 Kilometern. Die Fläche der Überschwemmungsgebiete für ein HQ_{extrem} umfasste 2 895 km².

1.c) Wie groß war die Gesamtfläche der Flussauen in Bayern vor den großräumigen Flussbegradigungen, Deichbauten und Kanalisierungen im 19. und 20. Jahrhundert (bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)?

Zur ursprünglichen Größe der historischen Flussauen vor dem Gewässerausbau gibt es keine detaillierten Auswertungen. Sie lässt sich aber überschlägig anhand geologischer Daten abschätzen. Zu diesem Zweck wurde in der Phase I des Bayerischen Auenprogramms 2003 die Verbreitung von Auenablagerungen und Torf auf Basis der Geologischen Karte von Bayern im Maßstab 1 : 500 000 ausgewertet und mit der Abgrenzung der „großen Auen über 300 m Breite“ aus den Fließgewässerlandschaften Bayerns ergänzt. Dabei wurde eine potenzielle historische Auenfläche von ca. 5 000 km² für insgesamt 9 700 Gewässerkilometer in Bayern ermittelt.

Die 2003 im Rahmen der Phase I des bayerischen Auenprogramms ermittelte Auenfläche verteilt sich ungefähr wie folgt auf die Regierungsbezirke:

Regierungsbezirke	Fläche (ca. in km ²)
Mittelfranken	380
Niederbayern	680
Oberbayern	1 450
Oberfranken	370
Oberpfalz	460
Schwaben	1 250
Unterfranken	410
Bayern gesamt	5 000

2.a) Wie groß ist die Gesamtfläche der rezenten Flussauen in Bayern, d. h. jener Bereiche, die heute noch regelmäßig überflutet werden und nicht durch Deiche oder andere wasserbauliche Maßnahmen vom natürlichen Hochwasserregime abgekoppelt sind (bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)?

Der Begriff der „rezenten Aue“ wird in der Regel mit den Überschwemmungsgebieten bei einem hundertjährlichen Hochwasserereignis HQ₁₀₀ gleichgesetzt. Betrachtet man ausschließlich dieses Kriterium für die Definition einer rezenten Aue, bemisst sich die aktuelle Gesamtfläche der Flussauen in Bayern anhand des Überschwemmungsgebiets für ein HQ₁₀₀. Dieses liegt für etwa 8 500 Gewässerkilometer als HQ₁₀₀-Gefahrenflächen in Bayern (gesichert mittels Modellberechnung – Risikokulisse gem. HWRM-RL) vor. Abzüglich der Gewässerflächen ergibt sich eine Gesamtfläche von rund 2 135 km² terrestrischer Flächen, die dem Einfluss von Überschwemmungen unterliegen.

Die Verteilung auf die Regierungsbezirke und für Bayern stellt sich wie folgt dar:

Regierungsbezirk	terrestrische Fläche ohne Gewässer ca. in km ²
Mittelfranken	195
Niederbayern	479
Oberbayern	525
Oberfranken	181

Regierungsbezirk	terrestrische Fläche ohne Gewässer ca. in km ²
Oberpfalz	212
Schwaben	344
Unterfranken	199
Bayern gesamt	2135

Diese Angaben lassen keine Rückschlüsse auf den hydrologischen oder ökologischen Zustand der Auen zu.

2.b) Welchen Anteil (in Prozent) stellen damit die rezenten Flussauen an allen Flussauen in Bayern dar (bitte für Gesamtbayern sowie für die Regierungsbezirke angeben)?

Eine Ermittlung der prozentualen Anteile der aktuellen rezenten Auen (HQ₁₀₀) an den HQ_{extrem}-Flächen (vgl. Antwort zu Frage 1 a) ist aufgrund der unterschiedlichen Ereignisse fachlich nicht möglich.

2.c) Welcher Anteil der rezenten Flussauen in Bayern (in Hektar sowie in Prozent) steht unter besonderem Schutz (bitte aufgeschlüsselt nach Schutzkategorie, z. B. Naturschutzgebiete, Fauna-Flora-Habitat-[FFH-]/Natura-2000-Gebiete etc.)?

Ein Gesamtanteil der Schutzgebiete an den Überschwemmungsgebieten kann nicht genannt werden, da sich die Schutzgebietskategorien teilweise erheblich überlagern oder sogar deckungsgleich sind.

Im Einzelnen bewegen sich die Schutzgebietsanteile an den terrestrischen HQ₁₀₀-Gefahrenflächen (vgl. Antworten zu Fragen 1 a bis 1 c) zwischen 37 Prozent für Landschaftsschutzgebiete, 32 Prozent für Fauna-Flora-Habitat- (FFH-)Gebiete, 26 Prozent für Europäische Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete) und 6 Prozent für Naturschutzgebiete.

In den Nationalparks liegen keine Überschneidungen mit den HQ₁₀₀-Gefahrenflächen vor.

3.a) Wie groß war die Gesamtfläche der rezenten Flussauen in Bayern im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden Jahr, für das die Daten vorliegen; bitte insgesamt sowie getrennt nach Regierungsbezirken angeben)?

Siehe Antworten zu Fragen 1 b und 2 b.

3.b) Welchen Anteil (in Prozent) stellten damit die rezenten Flussauen an allen Flussauen in Bayern in diesem Jahr dar (bitte für Gesamtbayern sowie für die Regierungsbezirke angeben)?

Siehe Antworten zu Fragen 1 b und 2 b.

3.c) Wie viele Hektar Auenfläche wurden seit 2020 jedes Jahr renaturiert (bitte unter Angabe der Fläche in Hektar aufgeschlüsselt nach den Jahren 2020 bis 2025)?

Die Daten liegen zuständigkeitshalber nur für staatliche Maßnahmen der Wasserwirtschaft an den Gewässern 1. und 2. Ordnung vor. Für das Haushaltsjahr 2025 liegen noch keine Daten vor.

Seit 2020 bis einschließlich 2024 wurden insgesamt ca. 360 Hektar Flussaunen renaturiert, ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt.

Konkrete Angaben zu einzelnen Jahren sind jedoch nicht sinnvoll möglich, da für die umgesetzten Projekte nur Hektardaten für das jeweilige Gesamtprojekt vorliegen.

4.a) Wie verteilen sich die rezenten Flussaunen auf die Zustandsklassen (1 = sehr gering verändert, 2 = gering verändert, 3 = deutlich verändert, 4 = stark verändert, 5 = sehr stark verändert) in Bayern (bitte für jede Zustandsklasse die Gesamtfläche in Hektar sowie den Anteil in Prozent angeben)?

4.b) Wie verteilten sich die rezenten Flussaunen im Jahr 2000 (oder in einem nächstliegenden Jahr, für das die Daten vorliegen) auf die Zustandsklassen (1 = sehr gering verändert, 2 = gering verändert, 3 = deutlich verändert, 4 = stark verändert, 5 = sehr stark verändert) in Bayern (bitte für jede Zustandsklasse die Gesamtfläche in Hektar sowie den Anteil in Prozent angeben)?

Die Fragen 4 a und 4 b werden gemeinsam beantwortet.

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat für die Jahre 2009 und 2021 bundesweite Auenzustandsberichte vorgelegt. In diesen Berichten wird der Zustand der Auen anhand der in der Fragestellung genannten Klassifikationen bewertet. Die Berichte sind im Internet unter www.bfn.de¹ veröffentlicht.

Für die Auenzustandsberichte wurden ausschließlich Gewässerabschnitte berücksichtigt, deren Einzugsgebiet mindestens 1 000 km² umfasst. In Bayern entspricht dies einer Gewässerlänge von rund 2 000 km. Die folgende Tabelle enthält die vom Landesamt für Umwelt (LfU) vorgenommene Auswertung der Daten für den bayerischen Gewässeranteil aus den Auenzustandsberichten der Jahre 2009 und 2021.

	Jahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	Nicht bewertet	Summe
Fläche (ha)	2021	1 150	7 137	31 251	25 448	26 868	12	91 866
	2009	41	6 162	29 091	29 731	27 786	13 915	106 726
% an allen einbezogenen Flächen	2021	1,25 %	7,77 %	34,02 %	27,70 %	29,25 %	0,01 %	100 %
	2009	0,04 %	5,77 %	27,26 %	27,86 %	26,03 %	13,04 %	100 %

¹ www.bfn.de/auenzustand

4.c) Wodurch sind die festgestellten Veränderungen seit dem Jahr 2000 zu erklären?

Die einzelnen Zahlen aus den Jahren 2009 und 2021 sind nicht direkt miteinander vergleichbar, weil

- nicht exakt dieselbe Anzahl an Gewässerabschnitten betrachtet wurde;
- geänderte Datengrundlagen als Basis für flächige Abgrenzung der rezenten Aue verwendet wurden;
- die Qualität in der Bewertung nach Zustandsklassen durch zusätzliche Fachinformationen deutlich zugenommen hat.

Dennoch sind die Ergebnisse in ihren Kernaussagen gemäß BfN aufgrund gleichbleibender Grundsätze in der Vorgehensweise der flächenbezogenen Auswertung vergleichbar. Der Bericht von 2021 nennt Entwicklungen wie die Nutzungsintensivierung in Überflutungsflächen und damit einhergehend lokale Verluste an natürlichen Überschwemmungsflächen. Es sind bundesweit insgesamt dennoch mehr überflutbare Flächen, d. h. rezente Auen vorhanden als noch 2009. Dieses Ergebnis kann fachlich auch für Bayern mitgetragen werden, denn es fanden seit 2009 eine Vielzahl an Auenrenaturierungsmaßnahmen statt (vgl. Antworten zu Fragen 5a und 3c). Dazu gehören beispielsweise Wiederanbindungen von Altarmen und ehemaligen Nebenarmen, Deichrückverlegungen, Vorlandabsenkungen und die Entfernung von harten Ufersicherungen.

5.a) Wie groß ist die Gesamtfläche der Flussauen, die seit 2000 durch Renaturierungs- bzw. Wiederanbindungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt wurden?

Daten hierzu wurden erst ab 2009 erfasst und betreffen die staatlichen Maßnahmen der Wasserwirtschaft an den Gewässern 1. und 2. Ordnung. Für das Haushaltsjahr 2025 liegen noch keine Daten vor.

Im Zeitraum 2009 bis einschließlich 2024 wurden rd. 1 790 Hektar Flussauen renaturiert, ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt.

5.b) Wie groß ist die Gesamtfläche der Flussauen, die in den Jahren 2000 bis 2012 durch Renaturierungs- bzw. Wiederanbindungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt wurden?

Daten hierzu wurden erst ab 2009 erfasst und betreffen die staatlichen Maßnahmen der Wasserwirtschaft an den Gewässern 1. und 2. Ordnung. Für das Haushaltsjahr 2025 liegen noch keine Daten vor.

Im Zeitraum 2009 bis einschließlich 2012 wurden rd. 790 Hektar Flussauen renaturiert, ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt.

5.c) Wie groß ist die Gesamtfläche der Flussauen, die in den Jahren 2013 bis 2025 (bisher) durch Renaturierungs- bzw. Wiederanbindungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt wurden?

Die Daten liegen nur für staatliche Maßnahmen der Wasserwirtschaft an den Gewässern 1. und 2. Ordnung vor. Für das Haushaltsjahr 2025 liegen noch keine Daten vor.

Im Zeitraum 2013 bis einschließlich 2025 wurden ca. 1 000 Hektar Flussauen renaturiert, ökologisch aufgewertet oder an den natürlichen Hochwasserrhythmus zurückgeführt.

6.a) Mit welchem Ziel zu renaturierender Flächen in Hektar wurde das Auenprogramm 2020 gestartet?

Das Auenprogramm (Phase I bis IV) verschneidet fachliche Aspekte aus den Bereichen Naturschutz und Wasserwirtschaft und diente primär dazu, einen Überblick über Auenflächen, deren historische Veränderung, ihren Zustand und ihre Entwicklungspotenziale zu erheben.

Es wurde keine Zielgröße für eine Größe zu renaturierender Fläche definiert.

6.b) Bis wann sollte damals dieses Ziel erreicht werden?

Es wurde keine Zielgröße (siehe Antwort zu Frage 6 a) und daher auch kein Zeitraum für eine Zielerreichung definiert.

6.c) Wie viel Prozent dieses 2020 geplanten Ziels wurden bis jetzt renaturiert?

Vergleiche Antworten zu Fragen 6 a und 6 b.

7.a) Welche weiteren Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen sind derzeit in Umsetzung (bitte unter Angabe des Zeitplans)?

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung, von Hochwasserschutzprojekten und anderen Projekten werden als Nebenziele oder auch zum Ausgleich von Eingriffen entsprechend örtlichen und rechtlichen Möglichkeiten stets eine Vielzahl von kleinen und teils auch größeren Verbesserungen für die Flussauen mit umgesetzt.

Folgende größere Maßnahmen sind derzeit außerdem in der Umsetzung:

- Gewässer 1. Ordnung, Wertach – Wertach vital II bei Augsburg; die Umsetzung läuft seit 2022. Im Rahmen des Projektes sollen auch ca. 45 Hektar Flussaue ökologisch verbessert werden.
- Gewässer 1. Ordnung, Iller – im Rahmen der AGILEN ILLER erfolgt die Illerentwicklung von Flusskilometer 13+600 bis 9+242 (Ayer Wehr); mit der Umsetzung wurde in 2023 begonnen. Die Hauptumsetzung ist für 2027 bis 2029 geplant. Im Rahmen des Projektes sollen auch ca. 20 Hektar Flussaue ökologisch verbessert werden.
- Gewässer 1. Ordnung, Iller – mit dem Projekt AGILE ILLER im Grenzbereich mit Baden-Württemberg wurde mit der Umsetzung 2018 begonnen. Die Umsetzung

läuft noch bis 2030. Im Rahmen des Projektes sollen auch ca. 11 Hektar Flussaue ökologisch verbessert werden.

- Gewässer 2. Ordnung, Glött – im Rahmen des Projektes ökologischer Ausbau der Glött im Bereich der Gemeinden Glött und Holzheimder sollen ca. 3 Hektar Flussaue ökologisch verbessert werden. Die Umsetzung läuft dieses Jahr und soll noch bis 2027 andauern.

7.b) Welche weiteren Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen sind derzeit konkret geplant (bitte unter Angabe des Zeitplans)?

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung, von Hochwasserschutzprojekten und anderen Projekten werden als Nebenziele oder auch zum Ausgleich von Eingriffen entsprechend örtlichen und rechtlichen Möglichkeiten stets eine Vielzahl von kleinen und teils auch größeren Verbesserungen für die Flussauen mit geplant.

Erst nach Beschluss des Doppelhaushaltes und anhand der dann tatsächlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel kann auf Basis der Vorhabenspriorisierung entschieden werden, welche weiteren Maßnahmen konkret umgesetzt werden können.

Für eine konkrete Umsetzung wäre z. B. folgende Maßnahme geplant:

- Gewässer 2. Ordnung, Geltnach – im Rahmen der Strukturierung und Moorvernässung Schwindenmoos bei Stötten a. Auerberg sollen 3 Hektar Aue ökologisch verbessert werden. Die Umsetzung ist für die Jahre 2026 bis 2028 geplant.

7.c) Welche Mittel plant die Staatsregierung im Entwurf des Doppelhaushalts 2026/2027 für diese geplanten Maßnahmen ein (bitte unter Angabe des Projekts sowie des jeweiligen Haushaltstitels)?

Die Maßnahmen sind integrierter Bestandteil der Säule „Ökofunktion der Gewässer“ im Rahmen des Gewässeraktionsprogramms PRO Gewässer 2030 PLUS, die weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie, wie z. B. die Wiederherstellung der Durchgängigkeit, umfassen. Das Investitionsziel für diese Säule ist im Entwurf zum Doppelhaushalt 2026/2027 mit jeweils 49 Mio. Euro angesetzt.

8.a) Welche Mittel setzte der Freistaat für Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen, die in den Jahren 2000 bis 2012 durchgeführt wurden, ein?

Da der Mitteleinsatz im Bereich der Renaturierung von Flussauen nicht separat auswertbar ist, werden hilfsweise die Mittel im Rahmen des Hochwasserschutz-Aktionsprogramms (AP) 2020(plus) für den natürlichen Rückhalt, in das die o. g. Maßnahme integriert ist, ausgegeben.

Jahr	Natürlicher Rückhalt (Mio. Euro) im AP 2020(plus)
2006	20,4
2007	22,5
2008	26,4
2009	29,6
2010	25,4
2011	22,5
2012	14,7

Für die Jahre 2000 bis 2005 liegen keine Daten vor, da in diesen Jahren ausschließlich die Gesamtkosten für den Hochwasserschutz erfasst wurden.

8.b) Welche Mittel setzte der Freistaat für Maßnahmen zur Renaturierung von Flussauen, die in den Jahren 2013 bis 2025 (bisher) durchgeführt wurden, ein?

Für die Jahre 2013 bis 2024 werden ebenfalls hilfsweise die Mittel für den natürlichen Rückhalt aufgeführt. Für die restliche Laufzeit des Hochwasserschutz-Aktionsprogramms 2020(plus) sind dies:

Jahr	Natürlicher Rückhalt (Mio. Euro) im AP 2020(plus)
2013	14,6
2014	16,8
2015	20,9
2016	22,3
2017	21,5
2018	18,3
2019	22,4
2020	19,1

Für die bisherigen Jahre des Gewässeraktionsprogramms PRO Gewässer 2030 sind dies:

Jahr	Natürlicher Rückhalt (Mio. Euro) im PRO Gewässer 2030
2021	33,6
2022	39,5
2023	39,3
2024	37,8

Für 2025 liegen noch keine Daten vor.

8.c) Liegen die Bilanzzahlen für das Bayerische Gewässer-Aktionsprogramm 2030 (PRO Gewässer 2030) für die Auenkulissen, die gemäß Antwort auf die Anfrage zum Plenum Drs. 19/2784 im 2. Halbjahr 2024 veröffentlicht werden sollten, mittlerweile vor (bitte unter Aufzählung der Maßnahmen, die seit dem Ende der Laufzeit des Hochwasserschutz-Aktionsprogramms 2020 bzw. 2020[plus] bis heute durchgeführt wurden: zurückverlegte Deichstrecke in Kilometern, aktivierter Retentionsraum in Mio. Kubikmetern, Renaturierung von Gewässern in km und Fläche in Hektar; getrennt nach Main- und Donaueinzugsgebiet)?

Bilanzdaten für das Gewässer-Aktionsprogramm 2030 (PRO Gewässer 2030) speziell für eine Auenkulisse liegen nicht vor.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 8 b verwiesen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.